

Anmeldetermine für 2010/11 -- Kindergarten

01., 02., 04. Februar

08., 09., 11. Februar

jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

Voraussetzung für die Anmeldung

Das Kind muss mit Stichtag 31.08.2010 das 3. Lebensjahr vollendet haben.

Anmeldetermine für 2010/11 -- Krabbelstube

16. Februar

von 14.00 bis 17.00 Uhr

Voraussetzung für die Anmeldung - Berufstätigkeit der Eltern

Das Kind muss mit Krabbelstubenbeginn das 18. Lebensmonat vollendet haben.

Mitzubringen zur Anmeldung

Geburtsurkunde, Mutterkind-Pass und ausgefülltes, ärztliches Formblatt (Unterlagen finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Gunskirchen www.gunskirchen.com zum downloaden).

Um lange Wartezeiten zu verhindern, steht Ihnen im Foyer eine Liste zum Eintragen der Termine zur Verfügung.

„Moderne Eltern wollen Erziehung ganz neu, anders und toll machen und sind tief enttäuscht, wenn ihnen trotz aller Bemühungen Frust und Stress über den Kopf wachsen und das Familienleben sie überfordert,“ so die Aussage einer bekannten Psychologin.

Immer stärker wird die Bedeutung der Erziehung in den ersten Lebensjahren erkannt. Was das Kleinkind hört, sieht und erlebt ist grundlegend für das spätere Leben. Die **erste Lebensgemeinschaft**, in der das Kind aufwächst und seine ersten bleibenden Eindrücke gewinnt, ist die **Familie**. Wir als Kindergarten und Krabbelstube können den Eltern die verantwortungsvolle Aufgabe nicht abnehmen. Unsere Aufgabe ist es, die Erziehung der Kinder durch die Familie zu ergänzen und zu unterstützen. Je besser Elternhaus und Kinderinstitution zusammenarbeiten, desto mehr kann das Kind gefördert werden und desto mehr Chancen hat es, seine Anlagen bestmöglich zu entfalten. Sollten Sie uns Ihr Kind anvertrauen, freuen wir uns auf gute Zusammenarbeit.

Die Leitung
Elfi Wimmer

Familie

Eine Institution, die zerbricht?

Ich glaube nicht.

*Sie gibt uns Halt, Geborgenheit, Glück –
zu „ihr“ kann ich immer wieder zurück.*

*Mal brauch ich sie weniger, mal brauch ich sie mehr –
ich geb sie freiwillig aber nicht mehr her.*

Wir sollten sie schützen, dieses wertvolle Gut.

An den Kindern sieht man, wie gut sie tut.

(Sigrid Merz)